

kinovi[sie]on

10. – 12. November 2022

Der kinovi[sie]onäre Herbst lässt die Grenzen zwischen Leben, Film und Literatur ineinander fließen. Am Eröffnungsabend erzählt Blerta Basholli die wahre Erfolgsgeschichte einer Frau, die sich nicht nur ökonomisch selbständig macht. Am Freitag treffen ELFRIEDE JELINEK und PATRICIA HIGHSMITH aufeinander – ein Fest für Literatur- & Filmfreund:innen. Am Samstag werden nationale Identitäten, Grenzen und Gefühle hinterfragt.

Wir freuen uns über fünf gefeierte Filme von fünf herausragenden Regisseurinnen an drei Abenden. Und wir laden ein zu fünf Gelegenheiten, mit den Regisseurinnen – online oder via Zoom – ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltungsort: LEOKINO, Anichstraße 36, Innsbruck
Ticketreservierung: 0512 / 560470

Do, 10. November, 19 Uhr

HIVE / ZGJOI

Tirolpremiere

Q&A mit Regisseurin Blerta Basholli (via Zoom, in English). Moderation: Dr. Sladjana Lazic, Assistant Professor at the Unit for Peace and Conflict Studies, Uni Innsbruck



Kosovo 1999. Nach dem Massaker gilt auch Fahrijes Mann als verschollen und Krusha e Madhe wird seither als „Dorf der Witwen“ bezeichnet. Fahrije muss alleine für ihre zwei Kinder sorgen und ist auf Almosen angewiesen. Mutig und willensstark nimmt sie schließlich ihr Leben selbst in die Hand: Allen patriarchalen Strukturen zum Trotz macht sie den Führerschein, gründet gemeinsam mit anderen Frauen eine landwirtschaftliche Genossenschaft und beliefert den Supermarkt mit hausgemachtem Ajvar. HIVE ist das Spielfilmdebüt von Blerta Basholli, feierte beim Sundance Film Festival 2021 die Premiere und wurde von Kosovo als Beitrag für die Oscarverleihung 2022 eingereicht.

Auszeichnungen (Auswahl): Großer Preis der Jury, Publikumspreis & Beste Regie (World Cinema Dramatic) – Sundance Filmfestival 2021; NDR-Nachwuchspreis (Blerta Basholli) – Filmfest Hamburg 2021; DIALOG-Preis für die Verständigung zwischen den Kulturen (Blerta Basholli) – Filmfestival Cottbus 2021;

Kosovo/Schweiz/Albanien/Nordmazedonien 2021, albanische OF mit dt. UT, DCP, 83 min

Regie & Buch: Blerta Basholli

Kamera/Schnitt: Alex Bloom

Musik: Julien Painot

Darsteller:innen: Yllka Gashi, Çun Lajçi, Auerita Agushi, Kumrije Hoxha, u.a.

Fr, 11. November, 18 Uhr

ELFRIEDE JELINEK – DIE SPRACHE VON DER LEINE LASSEN

Tirolpremiere

Q&A mit Regisseurin Claudia Müller (via Zoom)



Von den einen grundlos gehasst und gefürchtet – von anderen gelesen, gespielt und gewürdigt. Claudia Müllers vielschichtiges Filmportrait über die polarisierende Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek macht deren Gedankenströme sichtbar. Müller montiert Archivmaterial mit Stimmen aus Jelineks Werken und einem Gespräch mit der Autorin, wodurch ein zeitgeschichtliches und künstlerisches Portrait einer hochsensiblen, kämpferischen Ausnahmekünstlerin entsteht. Dieses „Meisterwerk [...] macht wach, räumt mit Vorurteilen über die angebliche Österreich-Hasserin auf und weckt unangestrengt den Appetit auf Literatur.“ (artechock)

Auszeichnungen: FIPRESCI Preis – Filmfest München 2022;

Deutschland/Österreich 2022, DCP, dt. OF, 96 min

Regie: Claudia Müller

Kamera: Christine A. Maier

Schnitt: Mechthild Barth

Komposition: Eva Jantschitsch

Mitwirkende: Elfriede Jelinek, Sophie Rois, Stefanie Reinsperger, Maren Kroymann, Sandra Hüller, Martin Wuttke, Ilse Ritter, u.a.

Fr, 11. November, 20:30 Uhr

LOVING HIGHSMITH

Tirolpremiere

In Anwesenheit von Regisseurin Eva Vitija



Patricia Highsmiths Tagebücher – gelesen von Maren Kroymann – bilden den roten Faden in Eva Vitijas filmischer Liebeserklärung an diese unheimlich erfolgreiche Autorin. Ausschnitte aus Literaturverfilmungen, Archivaufnahmen und Interviews mit drei Ex-Geliebten – mit der

amerikanischen Schriftstellerin Marijane Meaker, der französischen Übersetzerin Monique Buffet und der Berliner Schauspielerin Tabea Blumenschein – verweben Literatur, Film und Leben zu einem persönlichen Portrait einer faszinierenden Frau. Einblicke in die lesbische Subkultur der 1950er bis 1970er Jahre inklusive.

Schweiz/Deutschland 2022, DCP, deutsch-englisch-französische OF (mit dt. UT), 83 min

Regie & Buch: Eva Vitija

Kamera: Siri Klug

Mitwirkende: Patricia Highsmith, Marijane Meaker, Monique Buffet, Tabea Blumenschein, Judy Coates, Courtney Coates Blackman, Dan Coates

Sa, 12. November, 18 Uhr

DIRNDLSCHULD

Tirolpremiere

Q&A mit Wilbirg Brainin-Donnenberg (via Zoom)



„Für manche ist das Dirndl nur ein hübsches, buntes Kleid mit Schürze, für die Filmemacherin eine lebenslange Konfrontation – nicht nur während der Sommerfrische [...] Der Super-8 Film taucht ein in die augenscheinliche Magie des Grundlsee und die Untiefen der Zeit.“

(Produktionsnotiz)

Ö 2021, DCP, dt. OF, 15 min

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Wilbirg Brainin-Donnenberg

+

AUGUSTS ORTE

Tirolpremiere

Q&A mit Valérie Pelet (via Zoom)



Im heißen Urlaubmonat August reist die Filmemacherin Valérie Pelet durch Raum und Zeit. Sie zeichnet filmisch die Fluchtroute ihres Schwagers von Marokko nach Österreich nach und

verwebt diese mit historischen Wendepunkten sowie mit Alltags- und Urlaubsszenen. Ergebnis ist ein vielschichtiges Reisejournal. „Pelet verbindet Historie und zeitgenössische Debakel; in scheinbar beiläufigen Bildern gefriert die Sommerlaune.“ (Diagonale 2022) „Eine surreale wie reale Gleichzeitigkeit in einem nicht für alle grenzenlosen Europa.“ (Duisburger Filmwoche 2021)

Auszeichnungen: Bester Kurzdokumentarfilm – Diagonale 2022;

Ö 2021, DCP, dt. OF, 42 min

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Valérie Pelet

Mitwirkende: Marie-Christine Friedrich

kinovi[sie]on wird unterstützt von: Stadt Innsbruck & Land Tirol

In Kooperation mit: Renner-Institut | ÖH – Referat für Frauen, Gleichbehandlung und Queer | Zentrum für Interamerikanische Studien der Universität Innsbruck | Institut für Germanistik der Universität Innsbruck | Osteuropazentrum der Universität Innsbruck